

Religionen für biologische Vielfalt

Schlussbericht 2019-2022



2. Interreligiöser Naturschutztag Erfstadt 2021
Foto: Johanna Hessemer



RuN Veranstaltung "Wir und die Bäume" 2020 Foto: Inci Bosnak



Geh doch zu den Quellen - Pilgerwanderung 2021
Foto: Günay Bahadır

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	4
2	Hintergrund zum Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“	5
3	Netzwerkarbeit.....	5
3.1	Arbeitskreis Religionen und Naturschutz	6
3.2	Beirat	7
4	Religiöse Naturschutztage.....	8
4.1	Das Konzept der Religiösen Naturschutztage	8
4.2	Die Religiösen Naturschutztage 2020 – Trotz Pandemie ein volles Programm	8
4.3	Die Religiösen Naturschutztage 2021 – aktiv unterwegs.....	10
4.4	Auswertung zu den Religiösen Naturschutztagen 2020 und 2021	12
4.5	Öffentlichkeitsarbeit zu den Religiösen Naturschutztagen 2020 und 2021.....	12
5	Religion und Naturschutz – Teams.....	12
5.1	RuN Teams 2020 – Die Biene als Insekt der Wahl.....	12
5.2	RuN Teams 2021 – Der Baum und die Artenvielfalt.....	13
6	Außerordentliche Aktivitäten.....	13
6.1	Neues Projektlogo 2020	13
6.2	Mitmachaktionen	14
6.2.1	Postkartenserie 2020.....	14
6.2.2	Videowettbewerb 2020 – Die Schöpfung schützen	14
6.2.3	Videowettbewerb 2021 – Mein Lieblingsfest, religiöse Feste rund um die Natur.....	15
7	Veröffentlichungen, Vorträge, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit.....	15
7.1	2020 - Broschüre - Religiöse Impulse für biologische Vielfalt	15
7.2	2021 - Flyer, Broschüre und Poster – 5 Wochen für Bäume	16
7.3	19./20. Juni 2020 - Zukunftswerkstatt Gutes Leben der Stiftung Weltethos.....	16
7.4	17. November 2020 - Best Practice Dialogwerkstatt der Eugen-Biser Stiftung und dem Bundeskanzleramt.....	17
7.5	31. Mai 2021 - Offenes Forum beim Deutschen Naturschutztag 2021.....	17
7.6	17. Juni und 10. Oktober 2021 - Workshops: ANU – Naturschutz und Religion – Feiertage und Feste als Veranstaltungsidee.....	17
7.7	18. Juni 2021 - Workshop: Bistum Limburg – Rettet Planet A! Nachhaltigkeit konkret	18
7.8	Die Website 2020 und 2021	19
7.9	Soziale Medien – Facebook und Instagram.....	19
8	Impressum.....	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Neues Projektlogo RuN	13
Abbildung 2 Beispielbilder der Postkartenserie 2020	14
Abbildung 3 Instagrampost des Abrahamischen Forums zum Videowettbewerb 2021.....	15
Abbildung 4 Titelblatt der Broschüre "Religiöse Impulse für biologische Vielfalt"	16
Abbildung 5 Titelblatt Flyer "5 Wochen für Bäume"	16
Abbildung 7 Titelblatt der Broschüre "5 Wochen für Bäume"	16
Abbildung 6 Plakat "5 Wochen für Bäume"	16
Abbildung 8 Instagrampost des Abrahamischen Forums als Ankündigung der Teilnahme am Deutschen Naturschutztag 2021	17
Abbildung 9 Ergebnissicherung des Workshops "Naturschutz und Religion – Feiertage und Feste als Veranstaltungsidee", ANU, 17.06.2021.....	18
Abbildung 10 Ergebnissicherung des Workshops "Naturschutz interreligiös", Bistum Limburg, 18.06.2021.....	18

1 Vorbemerkungen

Das Abrahamische Forum führt das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ durch, das auf der „Gemeinsamen Erklärung“ von Vertreterinnen und Vertretern von neun Religionsgemeinschaften, Naturschutzeinrichtungen und staatlichen Stellen beruht. Die Jahre 2020 und 2021 waren unter anderem von der Pandemie und den Bestimmungen rund um das Corona Virus geprägt. Unsicherheiten und Ängste dominierten 2020 weiträumig die Planungen. Lockdowns schränkten zudem die Möglichkeit persönlicher Treffen ein. Digitale Veranstaltungen fanden 2020 noch zögerlich statt, 2021 wurden diese schon zur Normalität. Den direkten persönlichen Austausch und das Erleben der Natur ersetzen diese Formate allerdings nicht.

Dieser Bericht stellt eine auswertende Gesamtanalyse des Projektes dar. Eine dezidierte Darstellung der einzelnen Jahre ist in den jeweiligen Sachberichten zu finden. Diese sind z.B. über die Homepage des Abrahamischen Forums abrufbar. In den jährlichen Sachberichten wurde bereits detailliert über die Netzwerkarbeit, die Religiösen Naturschutztage in den austragenden Städten, RuN Teams sowie weiter besonderer Aktivitäten wie Videowettbewerbe berichtet.

Aus diesem Grund werden an dieser Stelle lediglich exemplarisch Veranstaltungen vorgestellt und in einen Gesamtzusammenhang des Projektes gestellt.

Das Team des Abrahamischen Forums bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

2 Hintergrund zum Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“

Artenrückgang, Klimawandel – wir leben in einer Welt dramatischen Wandels. Die Liste der Ursachen für die ökologische Krise unseres Planeten ist lang: Globalisierung, Übernutzung, Umweltverschmutzung. Unsere Zeit ist bestimmt von grenzenlosem Konsum. Die Marktwirtschaft orientiert sich fast ausschließlich an Wachstumsgesichtspunkten. Es ist an der Zeit, dass wir unsere Lebensweise überdenken und nachhaltiger handeln. Gerade auch weil die Natur mehr als eine bloße Ressource ist: Sie ist ein positiver Bezugspunkt in allen Bereichen des Lebens und Sinnbild für Vielfalt und Schönheit.

Wir brauchen ein verändertes Verständnis von Natur und Umwelt. Es erfordert, nicht nur an die eigenen Kosten und Nutzen zu denken, sondern Natur als ein unersetzbares Gut zu sehen, welches für unsere Nachwelt zu bewahren ist. Die ökologische Krise ist somit auch eine ethische Herausforderung.

Was hat das mit Religion zu tun?

Für etwa 80% der Weltbevölkerung spielt Religion eine Rolle in ihrem Leben. Die Integrität der Natur zu achten und zu bewahren ist eine wesentliche Botschaft aller Religionen. In der gemeinsamen Erkenntnis der Religionsgemeinschaften hinsichtlich der Bedeutung des Lebens und der Natur liegt somit ein Schlüssel zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Natur.

Religionen haben bereits vor Jahrtausenden Schöpfungserzählungen weitergegeben sowie Regeln und Verhaltensweisen zum Umgang mit der Natur erlassen.

Daran hat das erste Dialogforum des Abrahamischen Forums in Deutschland im Februar 2015 in Bonn angeknüpft. Es wurden Anregungen formuliert, die mit der Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau umgesetzt werden sollen. Hier wurde eine „Gemeinsame Erklärung“ erstellt, die Handlungsanweisungen enthält und von den Anwesenden unterschrieben wurde.

Durch das interreligiöse Zusammenwirken erfolgt ein besseres Kennenlernen von Menschen unterschiedlicher Religionen, welches dem Frieden miteinander und mit der Natur dient. Durch die Kooperation mit dem Naturschutz sollen die vor uns stehenden Aufgaben konkret und greifbar werden.

3 Netzwerkarbeit

Teilaufgabe des Projektes ist es, ein Netzwerk der Religionen für den Naturschutz aufzubauen, in dem Vertreterinnen und Vertreter der Religionsgemeinschaften mit Expertinnen und Experten aus dem Naturschutz, der Wissenschaft und staatlicher Stellen zusammenarbeiten. Von diesem Netzwerk sind folgende Ziele zu begleiten und zu koordinieren:

- Die Initiierung der Religiösen Naturschutztage im September;
- die Planung von Religiösen Konferenzen, Religionstagen und Modellen zu Themen der biologischen Vielfalt wie den Freiflächen um Gebäude wie Synagogen, Tempel, Kirchen, Moscheen, Cem-Häusern oder Friedhöfen sowie zu Fachthemen wie z.B. interkulturellen

Gärten, die Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Traditionen zusammenbringen;

- die Initiierung, Begleitung und Fortentwicklung der Arbeit von Religiösen Teams für den Naturschutz insbesondere für Schulen und Religionsgemeinden;
- die Entwicklung von gemeinsamen Projekten, die über diese Anregungen hinausgehen.

Zur Verwirklichung dieser Ziele wurden ein Arbeitskreis sowie ein Beirat gegründet. Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich zu Sitzungen, um die aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen auszutauschen sowie über weitere Planungen zu entscheiden. Der Beirat übernimmt Aufgaben der Beratung im Hinblick auf Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit und fachlichen Fragen zu dezidierten Themen.

3.1 Arbeitskreis Religionen und Naturschutz

Der Arbeitskreis Religionen und Naturschutz wurde 2017 eingerichtet. Er tagte seitdem jährlich 2 mal. Auf den Arbeitskreissitzungen wurden die Ergebnisse der letzten Monate vorgestellt, sowie wichtige inhaltliche Schritte des Projektes besprochen.

Im Arbeitskreis waren 2020 vertreten:

Modjgan Bidardel	Bahá'í Gemeinde in Deutschland, Bad Lippspringe
Anna Brychcy	Arbeitsgemeinschaft Buddhismus und Umwelt der DBU, Köln
Zemfira Dlovani	Zentralrat der Eziden in Deutschland
Dr. Carrie Dohe	Tomorrow e.V., Köln
Asmaa El Maaroufi	Zentrum für Islamische Theologie der Universität Münster
Birgit Eschenlohr	BUND, Neustadt an der Weinstraße
Senay Firat-Malkoc	Alevitische Gemeinde, Wuppertal
Johanna Hessemer	Abrahamisches Forum, Darmstadt
Helga Inden-Heinrich	Deutscher Naturschutzring, Berlin
Dr. Hubert Meisinger	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Mainz
Dr. Jürgen Micksch	Abrahamisches Forum, Darmstadt
Rebecca Mole	Bundesministerium für Umwelt Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bonn
Dr. Andreas Mues	Bundesamt für Naturschutz, Bonn
Kathleen Niepmann	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Frankfurt am Main
Khushwant Singh	Rat der Religionen Frankfurt
Stefanie Tauscher	Frankfurt am Main
Prof. Dr. Heike Walz	Augustana Hochschule, Neuendettelsau
Dr. Deborah Williger	Institut für Theologische Zoologie, Münster

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2021 ein paar Änderungen im Arbeitskreis ergeben. Im Arbeitskreis waren 2021 vertreten:

Modjgan Bidardel	Bahá'í Gemeinde in Deutschland, Bad Lippspringe
Zemfira Dlovani	Zentralrat der Eziden in Deutschland
Dr. Carrie Dohe	Tomorrow e.V., Köln
Asmaa El Maaroufi	Zentrum für Islamische Theologie der Universität Münster

Birgit Eschenlohr	BUND, Neustadt an der Weinstraße
Senay Firat-Malkoc	Alevitische Gemeinde, Wuppertal
Johanna Hessemer	Abrahamisches Forum, Darmstadt
Helga Inden-Heinrich	Deutscher Naturschutzring, Berlin
Tsunma Jinpa	Deutsche Buddhistische Union
Dr. Hubert Meisinger	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Mainz
Dr. Jürgen Micksch	Abrahamisches Forum, Darmstadt
Rebecca Mole	Bundesministerium für Umwelt Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bonn
Dr. Andreas Mues	Bundesamt für Naturschutz, Bonn
Khushwant Singh	Rat der Religionen Frankfurt
Stefanie Tauscher	Frankfurt am Main
Prof. Dr. Heike Walz	Augustana Hochschule, Neuendettelsau
Dr. Deborah Williger	Institut für Theologische Zoologie, Münster

3.2 Beirat

Der Arbeitskreis wird durch einen Beirat mit Fachexpertinnen und -experten unterstützt. Er wird über alle laufenden Entwicklungen informiert. Der Austausch erfolgt in erster Linie auf elektronischem Weg. Folgende Personen gehörten 2020 und 2021 dem Beirat an:

Dr. Soher Al-Halabi	Umweltbeauftragter des Zentralrats der Muslime
Prof. Dr. Wilhelm Bartlott	Universität Bonn
Prof. Dr. Hans Diefenbacher	EKD
Dr. Torsten Ehrke	Grüne Liga
Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann	Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Dr. Uta Eser	Büro für Umweltethik
Manfred Folkers	Deutsche Buddhistische Union
Julia Glaeser	Berlin
Christiane Hildebrandt	Klima-Allianz Deutschland
Dr. Christine Katz	Leuphana Universität Lüneburg
Hildegard Kurt	Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.
Dr. Jonna Küchler-Krischun	Immergrüne Wege GbR – Naturerleben und Grüne Mediation
Prof. Dr. Andreas Lienkamp	Universität Osnabrück
Rafet Öztürk	DITIB
Dr. Irfan Ortac	Zentralrat der Eziden in Deutschland
Haladhara Thaler	Hindu-Gemeinde Berlin
Dr. Beatrice van Saan-Klein	Bistum Fulda
Albert Wotke	WWF Deutschland

Als Erweiterung dieses Netzwerks wird ein externer Interessentenkreis aufgebaut, der laufend über aktuelle Entwicklungen informiert wird und Einladungen zu Tagungen erhält.

4 Religiöse Naturschutztage

4.1 Das Konzept der Religiösen Naturschutztage

Zu den Zielen der „Gemeinsamen Erklärung“ gehört die Durchführung Religiöser Wochen im Rahmen der Ökumenischen Zeit der Schöpfung Anfang September jeden Jahres. Die Woche dient dazu, Religionsgemeinden und Engagierte im Naturschutz an der Basis zu vernetzen, Religionsgemeinden zu animieren, den Themenbereich Naturschutz und biologische Vielfalt aufzugreifen und die Bewusstseinsbildung und die Sensibilisierung für den Naturschutz zu schärfen. Die angebotenen Veranstaltungen stellen zum einen eine Kooperation zwischen Religion und Naturschutz dar, zum anderen wirken sie aber auch ins gesellschaftliche Leben hinein. Die Veranstaltungen sind öffentlich und für jeden zugänglich. und sprechen auch Menschen an, die weder in Religionsgemeinden noch im Naturschutzbereich tätig sind. Die Zielgruppe erstreckt sich über alle Altersgruppen, vom Primarschulbereich bis zur Seniorenarbeit.

Seit 2017 finden im September jeden Jahres die Religiösen Naturschutztage statt. Das Abrahamische Forum übernahm dabei die Organisation von übergreifenden Planungstreffen, die Evaluation einzelner Veranstaltungen, sowie die Koordination und Vernetzung der Akteure. Die Veranstaltungen wurden dabei von Personen und Einrichtungen vor Ort organisiert und durchgeführt. Das Abrahamische Forum unterstützte mit Kontaktvermittlungen, fachlicher Beratung sowie mit Fördermitteln z.B. für die Gestaltung von Druckmaterialien (Poster, Broschüren). Weitere Kosten einzelner Veranstaltungen für Honorare und Material konnten dank der Förderung des BfN, ZGV und der Software Stiftung auf Antrag bezuschusst werden. Die Dienststelle des Abrahamischen Forums übernimmt zudem Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, bewirbt Einzelveranstaltungen auf der Homepage und in seinen sozialen Netzwerken.

4.2 Die Religiösen Naturschutztage 2020 – Trotz Pandemie ein volles Programm

Das Jahr 2020 war von der Covid-19 Pandemie geprägt. Trotz anfänglicher Unsicherheiten und vielen Absagen wurde ein vielseitiges Programm im Rahmen der Religiösen Naturschutztage 2020 angeboten. Insgesamt engagierten sich 9 Städte und Gemeinden. Die Auftaktveranstaltung 2020 unter dem Motto „Wo Stadt und Land sich küssen“ trug die Gemeinde Frankfurt Riedberg und der Wetterau Kreis gemeinsam aus. Einige zu Beginn des Jahres festgehaltene Ideen und Planungen für Veranstaltungsreihen mussten coronabedingt leider abgesagt werden.

Frankfurt und der Wetteraukreis

In Frankfurt Riedberg und dem Wetteraukreis fanden mehrere Veranstaltungen wie Radtouren, Flusserkundigen entlang der Nidda, Pilzführungen und Spaziergänge durch den Wissenschaftsgarten in Riedberg statt. Die Koordination erfolgte durch das Center for Dialogue und das evangelischen Dekanat Wetterau.

Darmstadt

in Darmstadt fanden 2020 Lesungen, Baumpflanzungen sowie Gespräche über Tierwohl und Tierhaltung an der Emir Sultan Moschee statt. Dr. Asmaa El Maaroufi und Dr. Maren Heincke führten aus muslimischer Sicht und christlicher Perspektive ins Thema tiergerechtes Schlachten und Schächten ein.

Erftstadt

Erftstadt legte 2020 den Grundstein für eine neue Tradition. Zum ersten Mal fanden die Interreligiösen Naturschutztage in Erftstadt statt. Unter dem Motto „Bäume in den Religionen“ versammelte sich eine lebhafte Gruppe. Vom Baby bis zum Senior waren alle Altersklassen vertreten. Bei einem interreligiösen Spaziergang gab es Vorträge aus jüdischer, christlicher, muslimischer und wissenschaftlicher Perspektive zum Thema Baum, Wasser, Bergbau und Ökologie.

Köln

In Köln fand eine Gehmeditation mit tiefenökologischen Impulsen statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Peacemaker Gemeinschaft Deutschland e.V..

München

In München waren 2020 zwei Veranstaltungen geplant, wobei leider nur eine stattfinden konnte. Bei einem Waldspaziergang erlebten etwa 30 interessierte Gäste Natur und Schöpfung. Eine Lesung der muslimischen Schöpfungsgeschichte, ein Vortrag zum Thema Mensch und Natur aus buddhistischer Perspektive sowie Verse von Dietrich Bonhoeffer bereicherten das Programm. Kinder leuchteten dabei den Weg durch den Wald mit der Taschenlampe.

Heidelberg

Im Mehrgenerationenhaus Heidelberg wurde bei der Veranstaltung „Gebet und Beet“ über Gebetsformen und -traditionen aus Judentum, Christentum und Islam diskutiert. Im Anschluss wurde das Beet im Garten des Mehrgenerationenhauses neu bepflanzt.

Tübingen

In Tübingen war ein interreligiöses Naturschutzfest geplant, das aber auf Grund des Wetters leider ausfallen musste.

Ladenburg

Religiöse Feste umweltfreundlich und nachhaltig zu feiern, war das Thema in Ladenburg. Gemeinsam mit dem BUND und einem christlich-jüdischen Duo bauten die Anwesenden eine Laubhütte und feierten das Sukkotfest.

4.3 Die Religiösen Naturschutztage 2021 – aktiv unterwegs

Darmstadt und Region

Darmstadt als ursprünglicher Austragungsort der Religiösen Naturschutztage von 2017 beteiligte sich 2021 mit mehreren Veranstaltungen. Bei einem Naturerlebnistag konnte die gesamte Familie Natur, Wald und Wasser erleben. Bei der Veranstaltung „Stapelgang der Boote“ wurden selbstgemachte Holzbötchen auf der Modau auf Reise geschickt. Den religiösen Rahmen bildete das Noah-Narrativ, mit der Rolle der Arche und dem göttlichen Bewahrungsauftrag für Mensch- und Tierwelt.

Eine weitere Veranstaltung fand in der Emir Sultan Moschee statt und widmete sich dem Thema Essen und Speisevorschriften in den Religionen. Daneben fanden Pilgerwanderungen im lokalen Raum statt.

Marl

Die Auftaktveranstaltung der Religiösen Naturschutztage fand 2021 in Marl unter dem Thema „Utopisches in Krisenzeiten – gemeinsam unterwegs“ statt. In der Fatih-Moschee gab es ein tiefgründiges Gespräch rund ums Wasser, Plastik und das Klima. Die Referenten waren aus Schottland, Türkei, Kuwait, Cosa Rica und Deutschland angereist bzw. live per Videoübertragung zugeschaltet.

München

Zum zweiten Mal fand in München ein Abendspaziergang durch den Forstenrieder Park statt. Während des Spazierganges gab es Fachvorträge und Gebete

Heidelberg

In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und der ev. Citykirche fand die Krisenkonferenz der Tiere statt. Im interreligiösen Workshop setzte sich eine Schulklasse und weitere Gäste mit der Figur Noah und seinem göttlichen Auftrag, die Artenvielfalt zu bewahren, auseinander. Dabei spielte die aktuell stetig anwachsende Rote Liste bedrohter Arten eine besondere Rolle.

Hofheim/Langenhain

Die Baha'i Gemeinde beteiligte sich 2021 mit zwei Veranstaltungen. Neben einem Garten-Tag, bei dem das Gelände um den Tempel umgestaltet wurde, fand auch eine interreligiöse Andacht mit Rezitationen aus Hinduismus, Christentum, Judentum, Zoroastrismus, Buddhismus, Islam und

Baha'itum statt. Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene wie der Bau eines Insektenhotels oder ein interreligiöses Quiz rundeten den Tag ab.

Online

GreenFaith, eine interreligiöse Klimainitiative veranstaltete eine Onlinediskussionsrunde zum Thema ökologische Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit aus Sicht der Religionen. Vertreten waren Hinduismus, Buddhismus, Christentum und Baha'i.

Köln

An der DITIB Zentralmoschee fand im Anschluss an das Freitagsgebet eine Diskussionsrunde über Konsumverhalten statt. Avi Applestein (jüdisch liberale Gemeinde Köln) und Hava Erel Akinci (Ditib Moschee) diskutierten die Notwendigkeit, religiöse Gemeinden und deren Mitglieder aktiv in den Umweltschutz mit einzubeziehen.

Nieder-Erlenbach

Auf dem Obsthof Schneider wurde zu Fragen rund um die Schöpfung, Nachhaltigkeit und regionale Produkte tatkräftig diskutiert, experimentiert und gebastelt.

Erftstadt

Unter dem Thema Erntedank, Laubhüttenfest und Danksagung fand das zweite interreligiöse Erftstädter Naturschutzfest statt. In einem Baumkreis, der als Laubhütte fungierte, versammelten sich die Anwesenden. Auf dem Programm standen Vorträge aus den Religionen zum Thema, sowie ein Besuch beim Imker und dem NABUnten Garten.

Münster

Auf einer interreligiösen Radtour durch Münster erkundeten die Teilnehmenden die Synagoge, die Moschee, ein Kloster sowie Gärten verschiedener Ausrichtungen.

Tübingen

Die bereits für das Vorjahr geplante Veranstaltung konnte 2021 durchgeführt werden. Das Familienfest kam bei Groß und Klein sehr gut an. Verschiedene Mitmachaktionen, Musik und Spiele rundeten das Programm ab.

4.4 Auswertung zu den Religiösen Naturschutztagen 2020 und 2021

Trotz der im Jahr 2020 aufkommenden und 2021 anhaltenden Pandemie erlangten die Religiösen Naturschutztage weiter Beliebtheit. Zum 5. Mal fanden 2021 die Religiösen Naturschutztage statt und alle Beteiligten wollen auch in den folgenden Jahren Veranstaltungen zum Thema Religion und Naturschutz durchführen.

Der Veranstaltungskalender auf der Homepage des Abrahamischen Forums präsentierte alle Veranstaltungen überblicksartig. Interessierte konnten so gezielt nach Veranstaltungen suchen und weitere Details erhalten.

2020 wurden zum ersten Mal Veranstaltungen der Religiösen Naturschutztage auf Instagram beworben. Durch Verlinkungen zu den Kooperationspartnern war eine weitreichende Vernetzung gewährleistet und die öffentliche Wahrnehmung konnte gestärkt werden. Unter dem Hashtag #RelNaTa bzw. #RelNaTa2020 #RelNaTa2021 sind die Veranstaltungen zu finden.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit zu den Religiösen Naturschutztagen 2020 und 2021

Die Religiösen Naturschutztage wurden in beiden Jahren durch Pressemitteilungen in Frühjahr und Spätsommer angekündigt. Die Veranstaltungen wurden auf dem Veranstaltungskalender des Abrahamischen Forums gesammelt und publiziert sowie einzelne Veranstaltungen in den Sozialen Medien beworben.

Der Pressespiegel kann auf der Homepage des Abrahamischen Forums eingesehen werden. <https://abrahamisches-forum.de/pressespiegel/>.

5 Religion und Naturschutz – Teams

Religionen und Naturschutz-Teams (RuN-Teams) bestehen aus Vertretern aus Religionsgemeinden und Akteuren aus dem Naturschutz. Gemeinsam diskutieren und bearbeiten sie Themen zu Naturschutz und Religionen z.B. in Schulen, Religionsgemeinden oder Bildungseinrichtungen. Mögliche Themen sind die religiöse Bedeutung von Pflanzen und Tieren oder Aufgaben rund um Natur- und Klimaschutz.

Über die Geschäftsstelle des Abrahamischen Forums können Referenten und Referentinnen/Referierende bundesweit angefragt werden, das Abrahamische Forum fördert auf Antrag Honorare und Fahrtkosten.

Im Laufe der Jahre wurde ein Referierenden-Pool zu den RuN-Teams aufgebaut, dem aktuell über 40 Personen angehören.

5.1 RuN Teams 2020 – Die Biene als Insekt der Wahl

Die Religion- und Naturschutzteams standen im Jahr 2020 ganz unter dem Motto der Biene. Drei der vier RuN Veranstaltungen widmeten sich dem eifrigen Insekt. Eine Kindergruppe besuchte einen

Lehrbienenstand in Seligenstadt, bei der Familienrallye in Bad Lippspringe ging es ebenfalls um die Biene, hier in Bibel und Koran. Die Rolle der Biene und anderen Insekten in den heiligen Schriften und in weiteren religiös tradierten Texten aus Judentum, Christentum, Islam wurde bei der online Veranstaltung „es summt und brummt“ beleuchtet.

In Königstein im Taunus beschäftigten sich zwei Schulklassen zusammen mit einem RuN Team mit den Bäumen in nahegelegenen Wald.

5.2 RuN Teams 2021 – Der Baum und die Artenvielfalt

13

Zwölf RuN Team Veranstaltungen fanden 2021 statt. Themen waren die Rolle des Baumes in den Religionen, Artensterben und Artenvielfalt sowie Abraham und die (Um)welt. Ausgerichtet wurden die Veranstaltungen vom Abrahamischen Forum, CIJ-AG Marl, IQRA Bildungszentrum Emir Sultan Moschee Darmstadt, DITIB Moschee Köln, ZenPeacemaker Köln, ITZ Münster und FIDeV.

Alle RuN Veranstaltungen sind noch einmal ausführlicher in den jeweiligen Jahresberichten beschrieben.

6 Außerordentliche Aktivitäten

6.1 Neues Projektlogo 2020

Um die öffentliche Wahrnehmung zu stärken und einen Wiedererkennungswert für das Projekt zu schaffen, wurde ein eigenes Projektlogo in Auftrag gegeben. Die Arbeit erfolgte in kontinuierliche Rücksprache mit dem Arbeitskreis. Auf Grundlage der Anregungen der Mitglieder des Arbeitskreises Entstand ein Logo in Form einer Wortmarke in drei Ausführungen. Grün-Gelb für digitale Erzeugnisse, grün für Druckerzeugnisse und weiß für Erzeugnisse mit dunklem Hintergrund.



Abbildung 1 Neues Projektlogo RuN

Die Buchstaben RuN stehen sowohl als Abkürzung für die deutschen Begriffe Religionen und Naturschutz, als auch für das englische Verb „run“, zu Deutsch „rennen“. Hervorgerufene Assoziationen wie Bewegung und Aufbruch sind gewollt, denn Naturschutz muss jetzt angegangen werden. Somit impliziert das Logo auch die Aufforderung zu einer schnellen Rückkehr zu einer nachhaltigen Lebensweise, die einzig und alleinzukunftsfähig ist.

Das Logo wird nun für alle Arbeiten im Rahmen des Projektes Religionen für biologische Vielfalt genutzt.

6.2 Mitmachaktionen

6.2.1 Postkartenserie 2020

Um nicht nur das digitale Angebot zu erhöhen, sondern auch analog die Sichtbarkeit des Projektes zu stärken, hat das Abrahamische Forum 2020 eine Postkartenserie zu religiösen Festen mit Naturbezug erstellt. Kinder haben zu den Themen Fest der Bäume, Tag der Bienen, Arche-Noah Fest, Erntedank, Fasten und Verzichten, sowie zur Allgemeinthematik Religionen und Naturschutz Bilder gemalt. Die Postkartenserie mit den schönsten Motiven kann kostenfrei über das Abrahamische Forum bestellt werden

14

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/materialien-2/>



Abbildung 2 Beispielbilder der Postkartenserie 2020

6.2.2 Videowettbewerb 2020 – Die Schöpfung schützen

Zum ersten Mal hat das Abrahamische Forum 2020 einen Videowettbewerb ausgeschrieben. Das Thema lautete „Die Schöpfung schützen“. Zu insgesamt fünf Themen konnten Videobeiträge eingereicht werden. Die Resonanz des Wettbewerbs war durchweg positiv. Der Wettbewerb rief Interessierte dazu auf, sich mit dem Thema Religion und Naturschutz auseinanderzusetzen und ihre Perspektive filmisch zu erzählen. Der Umsetzung der Ideen waren keine Grenzen gesetzt.

Als Unterstützung zur Ideensammlung wurden folgende Fragestellungen an die Hand gegeben:

- Wie ist das Thema in meinem Leben verankert?
- Wie könnte das Fest gestaltet werden?/Wie wurde es bereits gestaltet?
- Was kann ich persönlich/in der Gruppe/der Familie für den Naturschutz tun?

Eine vierköpfige Jury aus Mitgliedern des Arbeitskreises hat die Einsendungen gesichtet und die Gewinner pro Thema ermittelt.

Die Themen waren:

1. Religion und Naturschutz
2. Fasten, nicht nur verzichten: ein ökologischer Zugewinn
3. Erntedank
4. Fest der Bäume
5. Arche Noah und der Erhalt der Arten

Die Gewinnervideos sind auf der Homepage abrufbar:

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/videowettbewerb-naturschutz/>

6.2.3 Videowettbewerb 2021 – Mein Lieblingsfest, religiöse Feste rund um die Natur



Abbildung 3 Instagrampost des Abrahamischen Forums zum Videowettbewerb 2021

Nach der positiven Resonanz des Videowettbewerbs 2020 wurde 2021 ein weiterer Videowettbewerb ausgeschrieben. Das Thema lautete „Mein Lieblingsfest – Religiöse Feste rund um die Natur“.

Als Unterstützung zur Ideensammlung wurden folgende Fragestellungen an die Hand gegeben:

Wie ist das Thema in meinem Leben verankert?

- Wie könnte das Fest gestaltet werden?/ Wie wurde es bereits gestaltet?
- Was kann ich persönlich/in der Gruppe/der Familie für den Naturschutz tun?

Die vierköpfige Jury hat die Einsendungen gesichtet und die Gewinner ermittelt. In der Jury waren 2021 vertreten Manja Altenburg (Judentum), Büsra Cebi (Islam), Birgit Eschenlohr (BUND) und Johanna Hessemer (Abrahamisches Forum).

Die Gewinnervideos sind auf der Homepage abrufbar:

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/videowettbewerb-lieblingsfest-einreichungen/>

7 Veröffentlichungen, Vorträge, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 2019 – Broschüre „Die Natur feiern“

Nach langwieriger Arbeit konnte im Dezember 2019 die Broschüre „Die Natur feiern – Naturschutz und Religiöse Feste“ veröffentlicht werden. Mittlerweile ist die Broschüre in zweiter Auflage und auf Englisch erschienen. Die Broschüre kann kostenfrei beim Abrahamischen Forum bestellt oder über die Homepage heruntergeladen werden.

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/materialien-2/>

7.2 2020 - Broschüre - Religiöse Impulse für biologische Vielfalt



Im Jahr 2020 entstand die Broschüre „Religiöse Impulse für biologische Vielfalt“. Die Broschüre stellt das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ vor und gibt gezielt Anregungen für Feierlichkeiten religiöser Feste rund um die Natur, sowie Praxisbeispiele der Religiösen Naturschutztage. Des Weiteren gibt sie Einblicke in die Arbeitswelt der RuN-Teams.

Die Broschüre kann kostenfrei beim Abrahamischen Forum bestellt werden.

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/materialien-2/>

Abbildung 4 Titelblatt der Broschüre "Religiöse Impulse für biologische Vielfalt"

7.3 2021/2022 - Flyer, Broschüre und Poster – 5 Wochen für Bäume

2021 wurden ein Flyer, eine Broschüre und ein Plakat zu den 5 Wochen für Bäume erstellt. Das Material kann kostenfrei beim Abrahamischen Forum angefordert oder als pdf von der Homepage heruntergeladen werden.

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/projekte-2-2/5-wochen-fuer-baeume/>



Abbildung 5
Titelblatt Flyer "5
Wochen
für
Bäume"



Abbildung 7 Plakat "5
Wochen für Bäume"



Abbildung 6 Titelblatt
der Broschüre "5
Wochen für Bäume"

7.4 19./20. Juni 2020 - Zukunftswerkstatt Gutes Leben der Stiftung Weltethos

Am 19. und 20. Juni 2020 veranstaltete die Stiftung Weltethos eine Digitale Zukunftswerkstatt zum Thema Gutes Leben. Eingeladen waren Referenten zu den Themenfeldern ökologische und ethische Zukunftsperspektiven. Johanna Hessemer wurde gebeten den Eröffnungsvortrag der Werkstatt mit dem Titel „SDGs und die ökologische Verantwortung der Religionen“ zu halten. In dem Vortrag wurden

zum einen die Sustainable Development Goals (SDG) beschrieben und zum anderen diese mit theologischen und dogmatischen Aussagen der Religionen verknüpft. Nicht nur die theoretische Ebene wurde beleuchtet, sondern auch die praktische Ebene. Hier wurden best practice Beispiele aus dem Projekt Religionen für biologische Vielfalt vorgestellt.

7.5 17. November 2020 - Best Practice Dialogwerkstatt der Eugen-Biser Stiftung und dem Bundeskanzleramt

Die Eugen-Biser Stiftung hat am 17. November 2020 eine Best Practice Dialogwerkstatt veranstaltet. Auf der Dialogwerkstatt wurde auch das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ vorgestellt. Den Vortrag über Projekthintergründe, -inhalte und Beispiele über vergangene Veranstaltungen wurde von der zuständigen Referentin des Abrahamischen Forum, Johanna Hessemer übernommen.

Im Anschluss an die Dialogwerkstatt hat Johanna Hessemer zwei Interviews für B5 gegeben. Diese stehen als Hördateien auf der Homepage des Abrahamischen Forums zur Verfügung.

<https://abrahamisches-forum.de/pressespiegel/>

7.6 31. Mai 2021 - Offenes Forum beim Deutschen Naturschutztag 2021



Abbildung 8 Instagrampost des Abrahamischen Forums als Ankündigung der Teilnahme am Deutschen Naturschutztag 2021

Am 31. Mai 2021 fand der Deutsche Naturschutztag statt, bei dem das Abrahamische Forum mit einem Beitrag bei den offenen Foren vertreten war. Andreas Mues, Projektbetreuer im BfN, und Johanna Hessemer, Projektreferentin im Abrahamischen Forum, stellten das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ vor und luden zu einem Austausch ein.

7.7 17. Juni und 10. Oktober 2021 - Workshops: ANU – Naturschutz und Religion – Feiertage und Feste als Veranstaltungsidee

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) hat zwei Mal im Jahr 2021 die Fortbildungsreihe „Natürlich Interkulturell – Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund in Naturschutz und Umweltbildung“ (NABIK) angeboten. Jeweils ein Nachmittag davon widmete sich dem Thema „Naturschutz und Religion – Feiertage und Feste als Veranstaltungsidee“ (17. Juni und 26. Oktober). Der Workshop wurde von Johanna Hessemer angeboten, der Referentin für das Projekt Religionen für biologische Vielfalt.

Naturschutz und Religion – wie passt das zusammen? Der Schutz der Natur und der Respekt vor dem anderen sind Themen, die in vielen religiösen Traditionen, Riten und Texten vorzufinden sind und gelebt werden. Knapp 70% der Deutschen fühlen sich einer Religion zugehörig oder geben an, Religion

in ihrem Alltag zu leben. Der Aufruf die Erde und das Leben auf dieser zu schützen, verbindet die Religionen in einem gemeinsamen Ziel, das über religiöse Traditionen hinausreicht. Umweltbildung in einzelnen Religionsgemeinschaften wird zu einem immer größeren Thema. In zwei Teilen haben sich beide Workshops dem Thema Religion und Naturschutz gewidmet. Angeleitet durch einen Impulsvortrag mit theoretischen, theologischen und praktischen Hintergründen aus den Religionen, ging es im zweiten Teil daran, selbst zu erarbeiten, wie Umweltschutz in Religionsgemeinden gelebt werden kann. Die Kleingruppenarbeit beschäftigte sich mit Fragen rund um die Hintergründe einer Veranstaltungsplanung im Rahmen der Religiösen Naturschutztage oder religiöser Feste, wie dem Fest der Bäume oder dem Arche-Noah Fest.

18

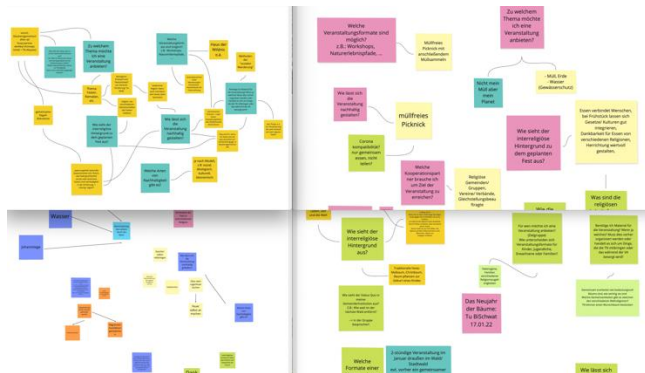


Abbildung 9 Ergebnissicherung des Workshops "Naturschutz und Religion – Feiertage und Feste als Veranstaltungsidee", ANU, 17.06.2021

Der Workshop fand als Teil der ANU Fortbildungsreihe statt und wurde von Multiplikatoren aus dem Umweltbereich besucht. Das Interesse war groß, die Diskussion lebhaft und die Ergebnisse sehr ertragreich. Viele der Teilnehmenden wollten nach der Veranstaltung auf die Verteilerliste des Projektes „Religionen für biologische Vielfalt“ aufgenommen werden.

Das Bild zeigt einen Ausschnitt der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit der ersten Workshopreihe.

7.8 18. Juni 2021 - Workshop: Bistum Limburg – Rettet Planet A! Nachhaltigkeit konkret

Am 18. Juni 2021 veranstaltete das Bistum Limburg eine Onlineveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit in den Religionen. Nach zwei Vorträgen aus politischer und kirchlicher Sicht konnten sich die knapp 40 Teilnehmenden in unterschiedliche Workshops einwählen. Die Teilnehmende stammten hauptsächlich aus dem kirchlichen Bereich.

Das Abrahamische Forum war ebenfalls mit einem Workshop vertreten. Der Workshop „Naturschutz interreligiös“ wurde von Johanna Hessemer angeboten. Nach einer kurzen Vorstellung des Projektes „Religionen für biologische Vielfalt“ gab es die Möglichkeit in Kleingruppen über Themen der Nachhaltigkeit in den Religionen zu diskutieren und Umsetzungsstrategien auszuarbeiten.

Das Bild zeigt Überlegungen der Workshopteilnehmenden zu Ideen für Themen einer Veranstaltung, Gewinnung unterschiedlicher Zielgruppen und Umsetzungsstrategien.

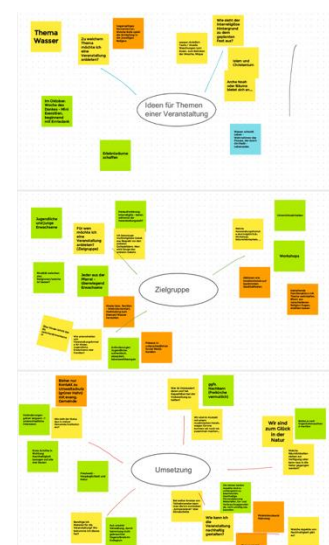


Abbildung 10 Ergebnissicherung des Workshops "Naturschutz interreligiös", Bistum Limburg, 18.06.2021

7.9 Die Website 2020 und 2021

Auf der Projektseite Religionen für biologische Vielfalt wurde Anfang 2020 eine Unterseite zu religiösen Festen mit Naturbezug erstellt. Hier informiert das Abrahamische Forum über vier Feste und gibt praktische Hinweise zu Möglichkeiten die Feste zu zelebrieren. Die Informationstexte sind in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis entstanden. Informiert wird über das Arche-Noah Fest, Fasten als Möglichkeit des ökologischen Zugewinns, dem Fest der Bäume sowie Erntedank.

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/projekte-2-2/religioese-feste/>

19

7.10 Soziale Medien – Facebook und Instagram

Über die Sozialen Medien soll vor allem die jüngere Generation erreicht und auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Die Facebook Seite, die bereits seit 2018 existiert, wird dabei weiter gepflegt und mit Informationen rund um die Aktivitäten des Abrahamischen Forums bespielt. Des Weiteren wird die Seite auch zur Netzwerkarbeit mit anderen Partnern, die in ähnlichen Bereichen arbeiten, genutzt.

<https://www.facebook.com/AbrahamischesForum/>

Neu hinzugekommen ist 2020 ein Instagram Kanal für das Abrahamische Forum. Hierüber werden Veranstaltungen im Rahmen der einzelnen Projekte, vor allem der Religiösen Naturschutztage beworben, sowie informative Hintergründe zu Festen gegeben oder auf diese aufmerksam gemacht.

Die Vernetzung mit Kooperationspartnern ist über Instagram sehr einfach durch Verlinkungen möglich. Da sich Instagram bei Nutzern größerer Beliebtheit erfreut, bespielen wir diesen Kanal verstärkt. Facebook tritt zunehmend in den Hintergrund.

<https://www.instagram.com/AbrahamischesForum/>

8 Impressum

Redaktion: Johanna Hessemer

Herausgeber:

Abrahamisches Forum in Deutschland e.V.

Goebelstr. 21a

64293 Darmstadt

Telefon 06151-39 19 741

Telefax 06151-39 19 740

info@abrahamisches-forum.de

20

Veröffentlicht: Juli 2022

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz



ZGV

ZENTRUM GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG
DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

